

Pressemitteilung

Linkskoalition mit falscher Schwerpunktsetzung im Haushalt 2022

Haushaltsänderungsanträge in den Bereichen Sport, Digitalisierung und Umweltschutz der CDU-Fraktion wurden allesamt abgelehnt.

GIESSEN. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für den städtischen Haushalt 2022 hat die CDU-Stadtverordnetenfraktion etliche Haushaltsänderungsanträge in den Bereichen Sport, Digitalisierung und Umwelt eingebracht, die überraschenderweise von der Linkskoalition allesamt abgelehnt wurden.

Im Bereich der Digitalisierung zeigte eine jüngste Anfrage, dass derzeit nicht einmal 5 % der nach dem Online-Zugangsgesetz (OZG) bis Ende 2022 umzusetzenden Verwaltungsdienstleistungen bei der Stadt Gießen implementiert wurden. „Neben diesem Umsetzungsproblem gibt es aber weiteren, außerhalb der internen Verwaltung stehenden Optimierungsbedarf, z. B. für ein dynamisches Fahrgastinformationssystem“, ergänzt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kathrin Schmidt.

Auch im Bereich des Umweltschutzes hatte die CDU-Fraktion konkrete, vor Ort sofort umzusetzende Maßnahmen vorgeschlagen, die sich u. a. auf eine Begrünung von Bushaltestellen am Berliner Platz und Bahnhof, der Attraktivitätssteigerung des Lahnufers durch Aufstellung von Glascontainern und ein Förderprogramm zur Umrüstung versiegelter Vorgärten bezogen. „Umwelt-, Natur- und Klimaschutz beginnt mit Maßnahmen in den Städten und Gemeinden vor Ort. Die Linkskoalition hätte hier einen kleinen, aber wirksamen und sofort sichtbaren Beitrag dazu leisten können“, meint Schmidt: „Dass finanzielle Mittel insbesondere für den bereits von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Antrag einen Baum pro Neugeborenes zu pflanzen, abgelehnt werden, erstaunt umso mehr.“

Im Bereich des Sports setzte sich die CDU-Fraktion in finanzieller Hinsicht zur Umstellung der Flutlichtanlagen auf LED-Technik, Planungskosten zur Sanierung der Jahnhalle des MTV Gießen und der Sport- und Kulturhalle in Allendorf, der Aufwertung des Lahnufers mit einem echten Sportfeld mit Sportgeräten und einem Wasserspielplatz, sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5 Mio. für die Modernisierung der Sporthalle Gießen Ost ein. „Gießen ist Basketballbundesliga-Standort, spielt aber seit Jahrzehnten in einer Schulhalle mit den damit verbundenen Herausforderungen und Einschränkungen. Wir müssen alles dafür tun, dass die Gießen 46ers als der Traditionsclub der BBL weiterhin wahrgenommen wird. Dazu gehört eine zeitgemäße und den Anforderungen entsprechende Halle“, führt Frederik Bouffier aus.

Pressemitteilung

„Dass die meisten Anträge keine Mehrheit finden, war uns als Oppositionsfraktion klar. Dass die neue Linkskoalition aber ausnahmslos alle Haushaltsänderungsanträge ablehnt, entspricht nicht vergangenen parlamentarischen Gepflogenheiten in der Stadt Gießen und steht dem von der neuen Koalition propagierten ‚neuen Stil‘ diametral entgegen. In der Vergangenheit war es Usus, punktuelle Haushaltsänderungsanträge auch der Opposition anzunehmen. Dass unsere Änderungsanträge in den Bereichen Sport, Digitalisierung und Umwelt abgelehnt wurden, zeigt, dass die Linkskoalition den Schwerpunkt in ihrem Haushalt verfehlt hat“, merkt Fraktionsvorsitzender Klaus Peter Möller abschließend an.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung